

## 16. Januar 2013 Griechenland - Ferienparadies mit unsicherer Zukunft

Dr. Max Gerber, Wattwil



Landschaft, Geschichte und Kultur stehen im Mittelpunkt des Referats, es wird aber auch die politische und wirtschaftliche Krise – um nicht zu sagen Katastrophe – der letzten Jahre und vor allem der Gegenwart erörtert.

Beinahe täglich werden wir in den Medien mit politischen und wirtschaftlichen Negativmeldungen aus Griechenland überhäuft. Das Interesse von Dr. Max Gerber für dieses an sich traumhaft schöne Land beginnt aber nicht erst in dieser Phase. In den letzten 20 Jahren hat er das Land sieben Mal bereist. Erst waren es immer wieder Inseln, die mit Hilfe von Mietautos im Rahmen von Familienreisen oder mit einer Gruppe erkundet und vor allem „erwandert“ wurden. Der Start erfolgte 1993 auf Samos. Es folgten Kreta 1998 und 1999, Kos und Nissiros 2006 und Korfu 2011. Bis vor zwei Jahren fehlt eine Reise durch das Kernland. 2010, mitten in den damals beginnenden politischen Wirren, Streiks und Demonstrationen, wurde diese Lücke mit einer Kulturreise geschlossen.

Trotz der zur Zeit immer tragischer werdenden Krisenmeldungen über das Land verbinden sich beim Referenten und gewiss auch bei so vielen Schweizern vor allem positive Erinnerungen mit Griechenland: blühende und duftende Frühlingsvegetation, abwechslungsreichste Landschaften und Strände, weissgetünchte Berg- und Küstenorte an blauen Meeren, antike Tempel und andere Kulturstätten und vor allem zuvorkommende, gastfreundliche Menschen.